

Karl Katschthaler-Straße 1
2130 Mistelbach
www.noe.lko.at/mistelbach
Tel. 05 0259 41200
office@mistelbach.lk-noe.at

Bezirksspiegel

Stand November 2020



Allgemeines und Lage

In einer Seehöhe von ca. 203 m gelegen, präsentiert sich der Bezirk Mistelbach als eine reizvolle, sanfte Hügellandschaft im Nord-Osten des Weinviertels. Diese Landschaft weist vorwiegend lockere Sedimente tertiären Alters auf, die großteils tiefgründige fruchtbare Böden geliefert haben. Dementsprechend reicht die Kultivierung der Ackerböden schon in die Frühzeit der Menschheit zurück. Die Einwohnerzahl ist in den letzten Jahren stark gesunken. Grund dafür ist die schlechte Arbeitsmarktsituation.

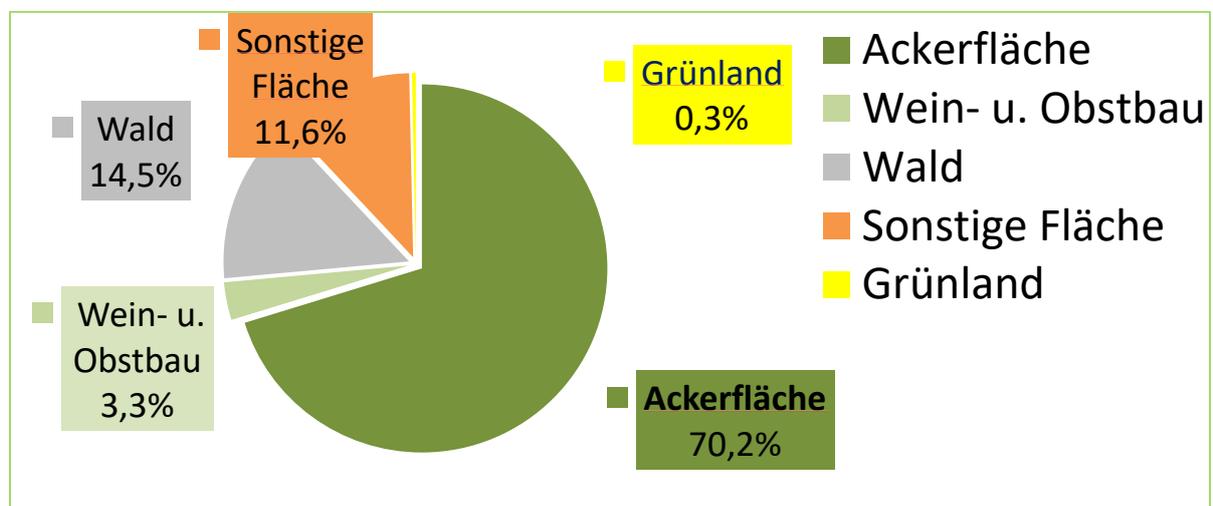
Das gesamte Weinviertel gehört der kontinentalen Klimazone an. Auch hier im Bezirk gibt es überwiegend heiße, trockene Sommer und kalte, schneearme Winter.

Fläche:	1.293 km ²
Einwohner:	75.483
Bevölkerungsdichte:	58 Einwohner je km ²
Seehöhe:	203 m
Klima:	Kontinentales
Temperatur:	9 °C
Niederschlag:	400-500 mm/Jahr
Gemeinden:	36

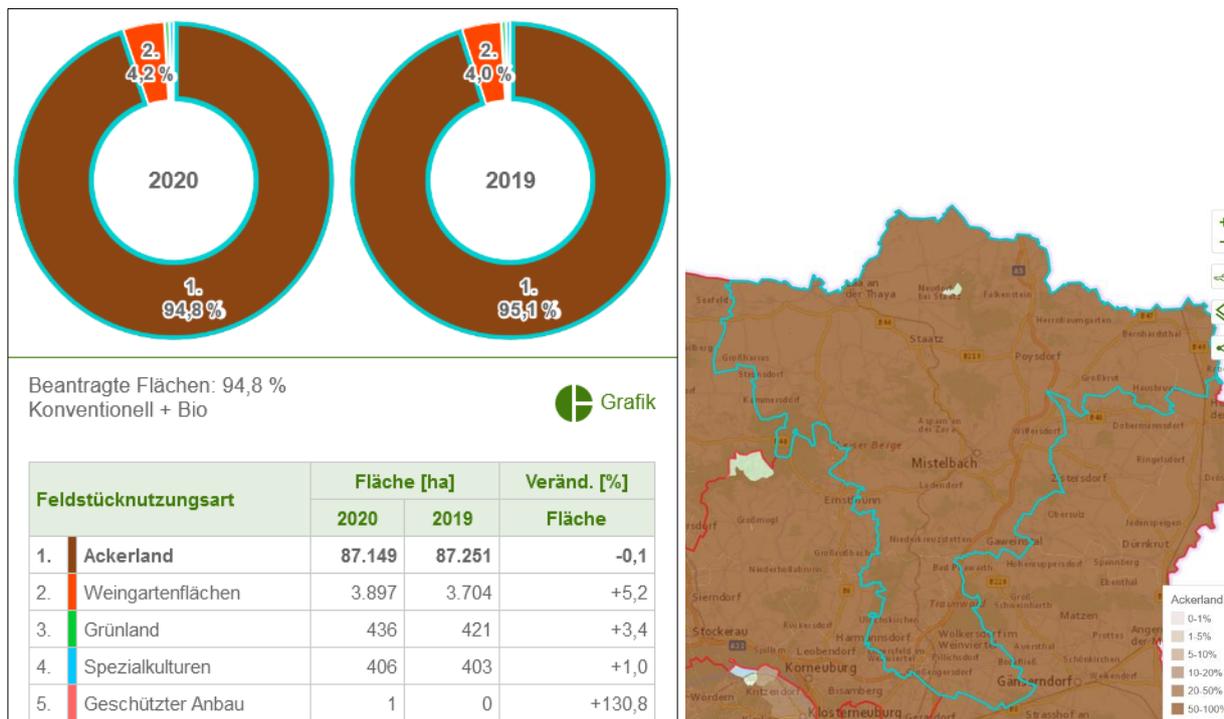
Besitz- und Bewirtschaftungsverhältnisse – gesamt 2020

Die Katasterfläche beträgt **123.930 ha**, davon sind

- Ackerfläche: **87.149 ha, davon 21.396 ha BIO**
- Wein- und Obstbau: **4.303 ha, davon 428 ha BIO**
- Waldfläche: **18.000 ha**
- Grünland: **436 ha**
- Sonstige Fläche **14.042 ha**
(Verkehrsflächen/Siedlungsgebiet)



Von den Mehrfachantragstellern werden im Jahr 2020 rund **91.889 ha LN** bewirtschaftet, der Pachtflächenanteil liegt bei ca. 57 %.



Strukturwandel:

Der Bezirk Mistelbach ist niederösterreichweit der am stärksten vom Strukturwandel betroffene Bezirk. Die Anzahl der Betriebe hat seit dem Jahre 1995 auf Grund des extrem starken Wettbewerbsdruckes für Ackerbau – sowie Weinbaubetriebe um 61 % abgenommen.

Die landwirtschaftlich nutzbare Fläche wird von **1532 Betrieben bewirtschaftet, wobei 34,5 % der Betriebe von Frauen – 50,2 % der Betriebe von Männern und 15,3 % der Betriebe gemeinschaftlich geführt werden.**

Betriebe nach Erwerbsart

- Haupterwerb: 52 %
- Nebenerwerb: 43 %
- Juristische Personen bzw. Personengemeinschaften: 5 %

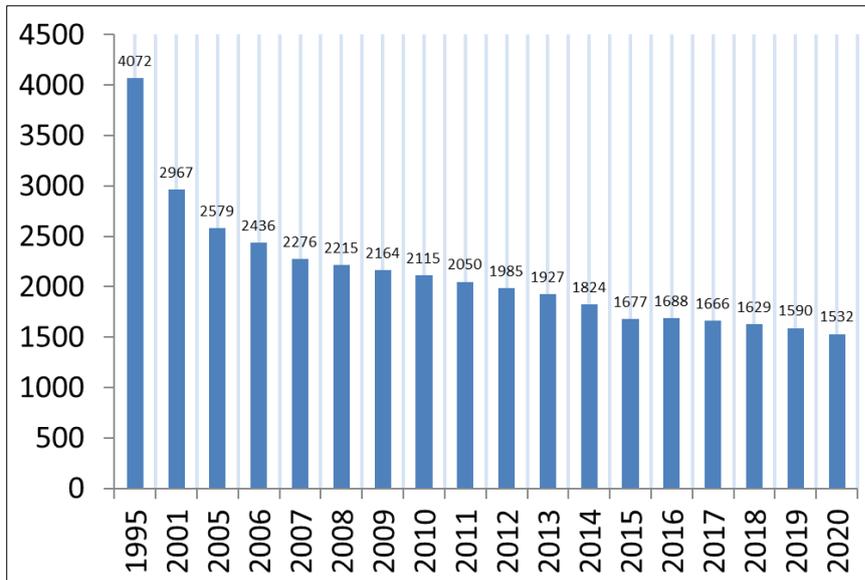
Die **durchschnittliche Betriebsgröße beträgt 59,9 ha.**

Ca. 25 % der Fläche im Ausmaß von 21.396 ha (370 Betriebe, davon 35 Teilbetriebe) werden biologisch bewirtschaftet.

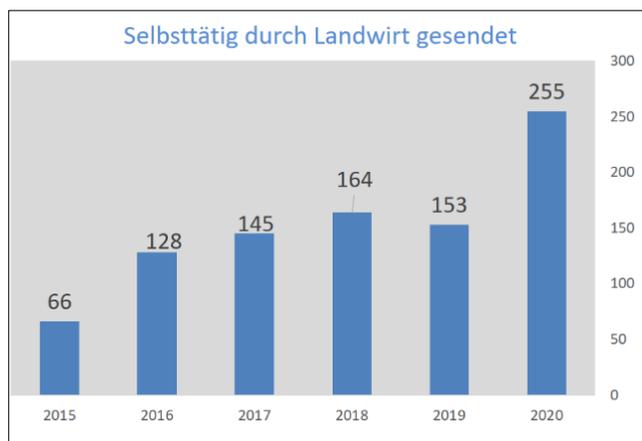
Der Anteil der tierhaltenden Betriebe beträgt ca. 31,7 Prozent (486 Betriebe – bezogen auf das Jahr 2019).

Abgabe Mehrfachanträge 2020

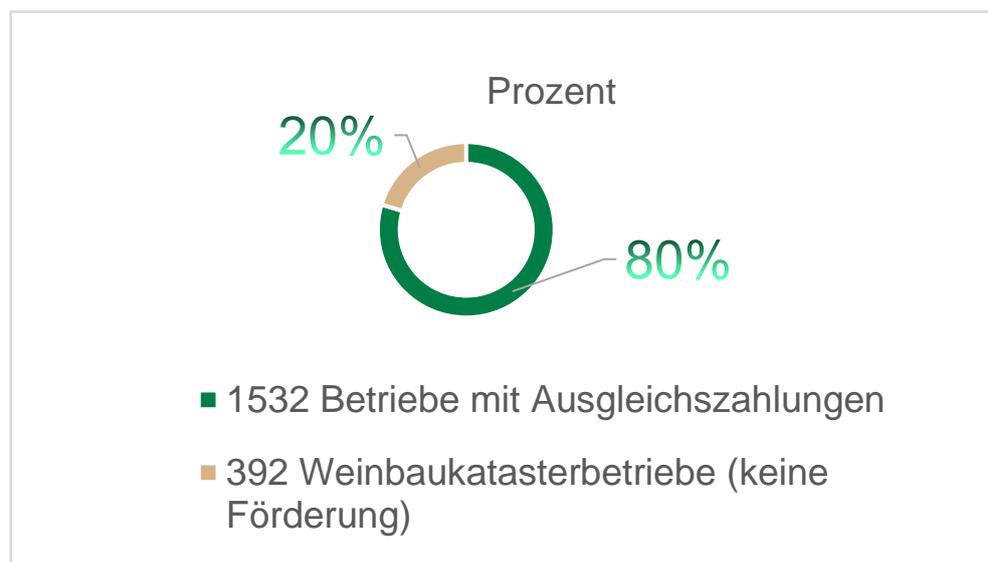
(mit Förderung 1.532 – insgesamt 1.924 MFA-Anträge 2020, davon 392 Weinbaukatasterbetriebe) in der Bezirksbauernkammer bzw. Onlinebetriebe (255):



Förderanträge mit Ausgleichszahlung

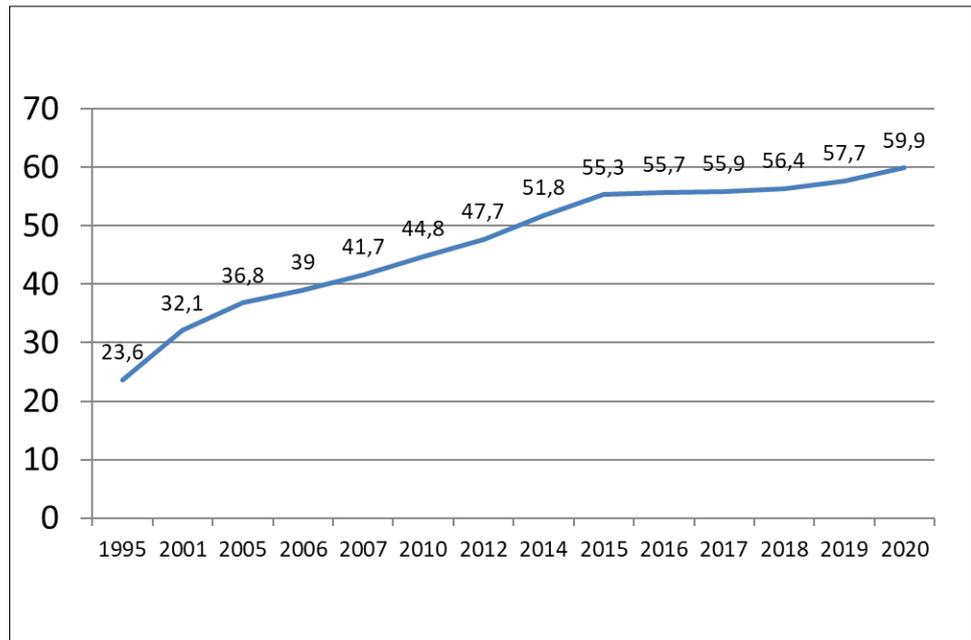


255 Förderanträge wurden von den Antragstellern selbsttätig bei der Agrarmarkt Austria (AMA) eingereicht.

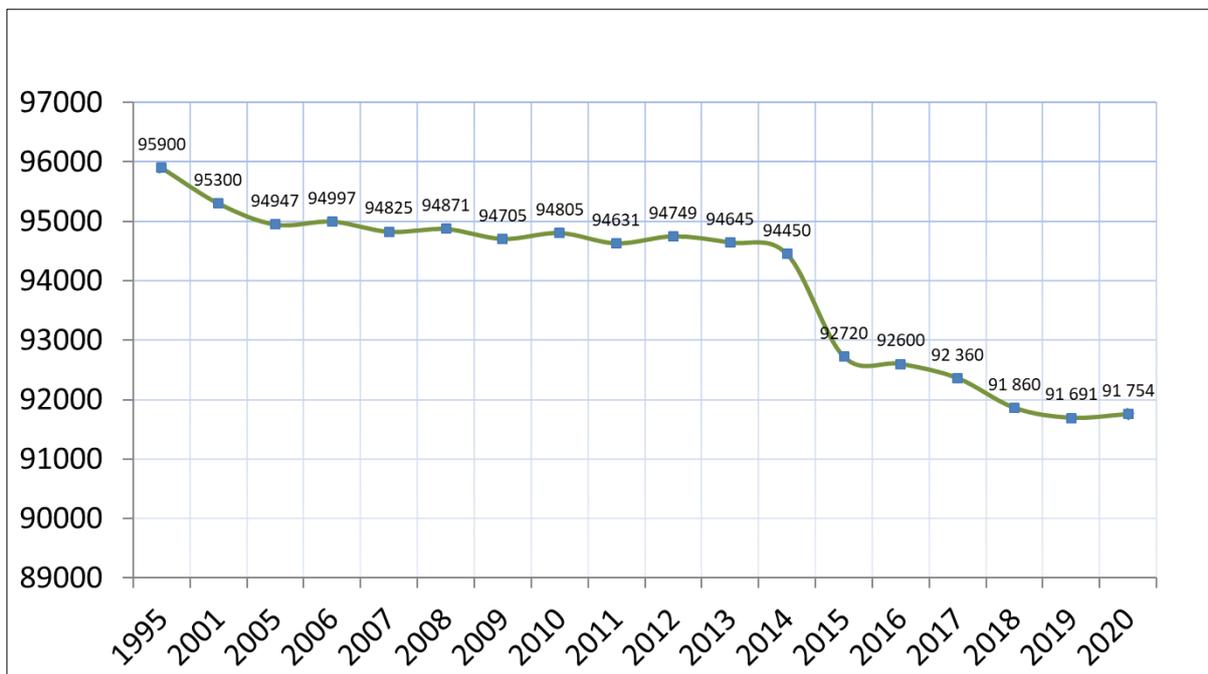


Durchschnittsfläche je Antragsteller

Im Jahr 2020 wurden von 1.532 Betrieben durchschnittlich je 59,9 ha bewirtschaftet.



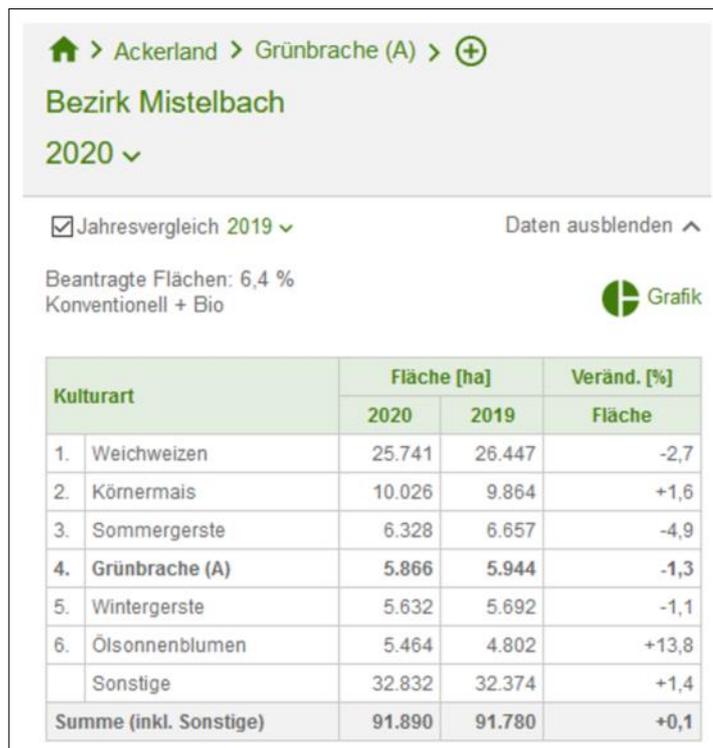
Gesamtfläche in Hektar



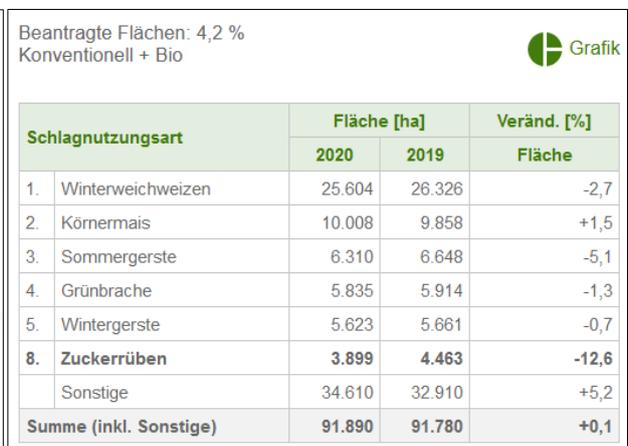
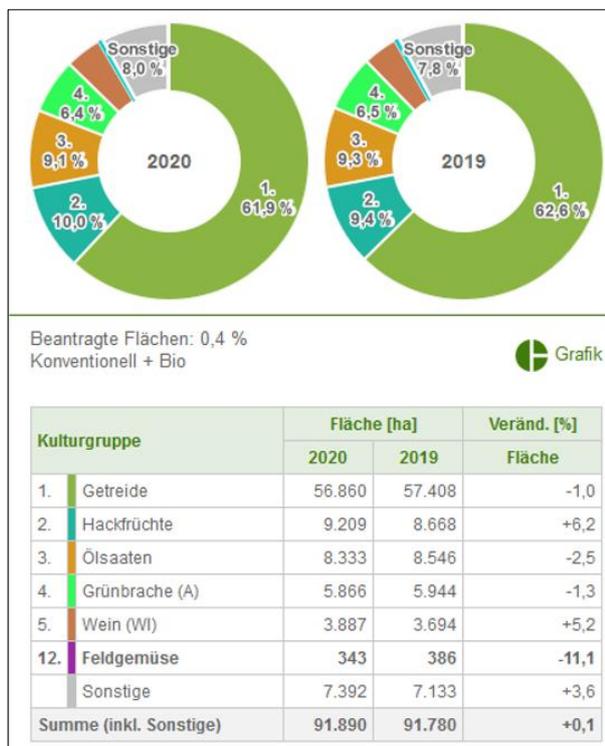
Produktionsausrichtungen:

Die Hauptproduktionsausrichtung liegt im Ackerbau mit folgenden Kulturen (lt. Mehrfachantrag 2020):

Der ertragsminimierende Faktor ist meist der Niederschlag, der oft in zu geringer Menge oder in schlechter Verteilung kommt.



Flächenentwicklung bei ausgewählten Ackerkulturen



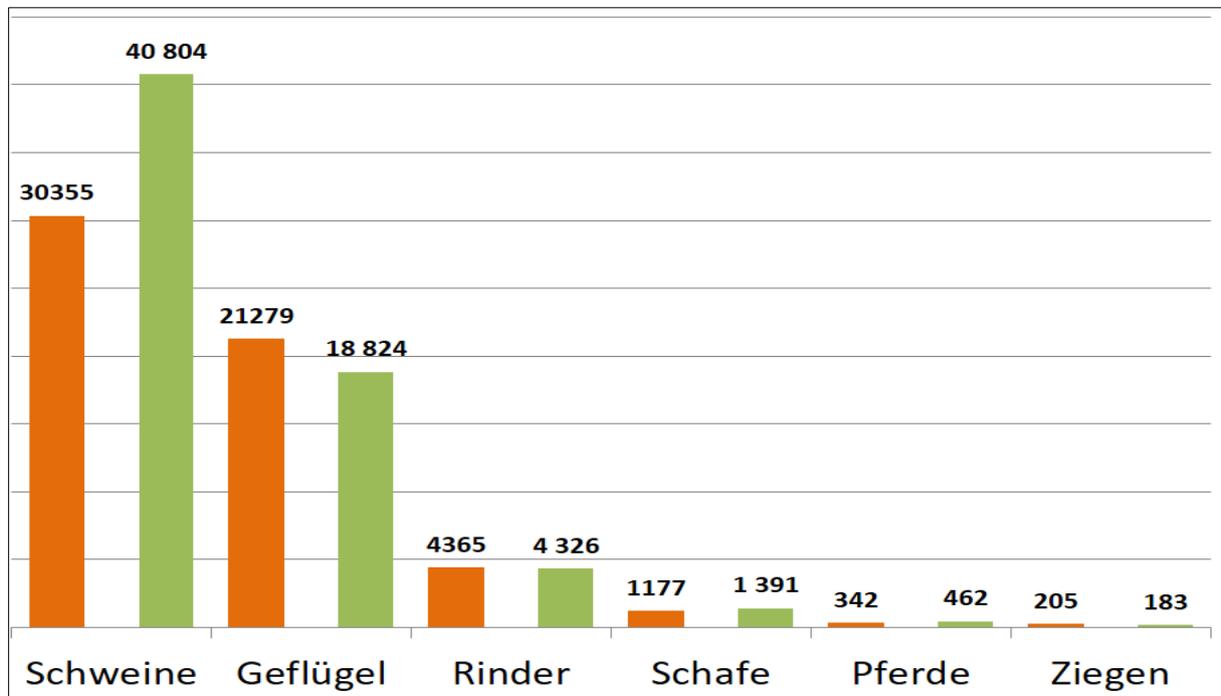
Kulturgruppe		Fläche [ha]		Veränd. [%]
		2020	2019	Fläche
1.	Getreide	56.860	57.408	-1,0
2.	Hackfrüchte	9.209	8.668	+6,2
3.	Ölsaaten	8.333	8.546	-2,5
4.	Grünbrache (A)	5.866	5.944	-1,3
5.	Wein (WI)	3.887	3.694	+5,2
6.	Ackerfutterflächen gesamt	3.210	3.120	+2,9
	Sonstige	4.526	4.399	+2,9
Summe (inkl. Sonstige)		91.890	91.780	+0,1



Tierhaltung:

Die Entwicklung in den letzten Jahrzehnten zeigt einen stetig sinkenden Nutztierbestand im Weinviertel. Die Gründe liegen einerseits in der Spezialisierung der Landwirtschaft, andererseits führt die laufende Umwandlung von Vollerwerbs- und Nebenerwerbsbetriebe häufig zur Aufgabe der Tierhaltung. Dennoch existieren auch Betriebe, die ihre Tierbestände vergrößern, um weiterhin konkurrenzfähig bzw. wirtschaftlich erfolgreich zu sein.

Der Produktionsschwerpunkt im östlichen Weinviertel ist die Haltung von Zuchtsauen und Mastschweinen. Die Anzahl der gehaltenen Rinder, Schafe und Ziegen hat sich in den letzten Jahren nicht wesentlich verändert. Der Rückgang des Geflügelbestandes basiert v.a. in der Aufgabe der kleinbäuerlichen Hühnerhaltung. Das Pferd gewinnt als Freizeitpartner des Menschen weiterhin an Bedeutung und zeigt sich an der Zunahme der eingestellten Tiere.



■ Stückzahl 2019
■ Stückzahl 2014

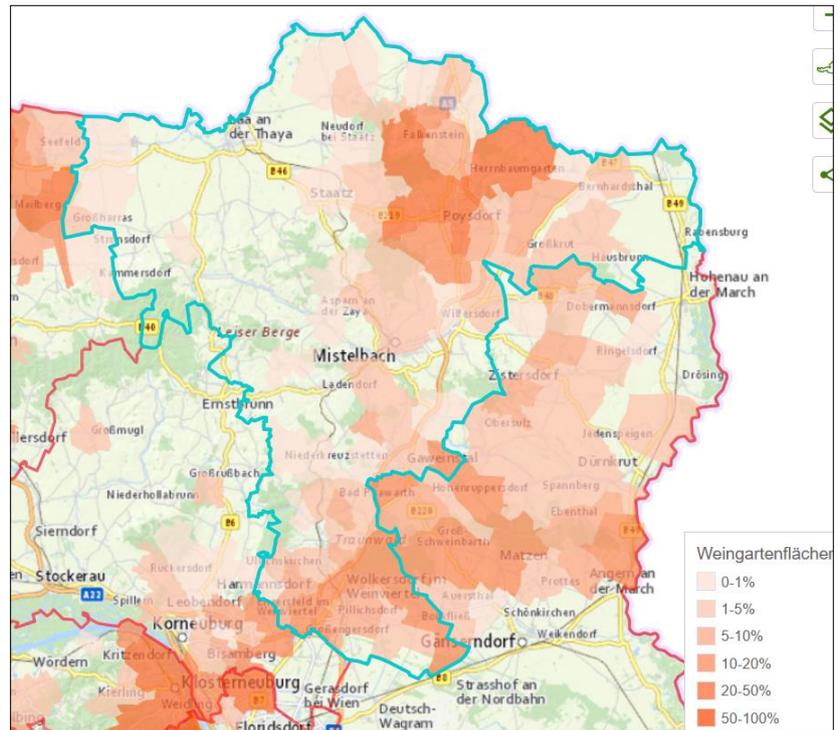
	2019 Tiere / Betriebe	2014 Tiere / Betriebe
Schweine	30 355 / 134	40 804 / 242
Geflügel	21 279 / 175	18 824 / 236
Rinder	4 365 / 65	4 326 / 75
Schafe	1 177 / 37	1 391 / 40
Pferde/Pferdehalter	341 / 49	462 / 71
Ziegen/Ziegenhalter	205 / 26	183 / 34

Weinbau:

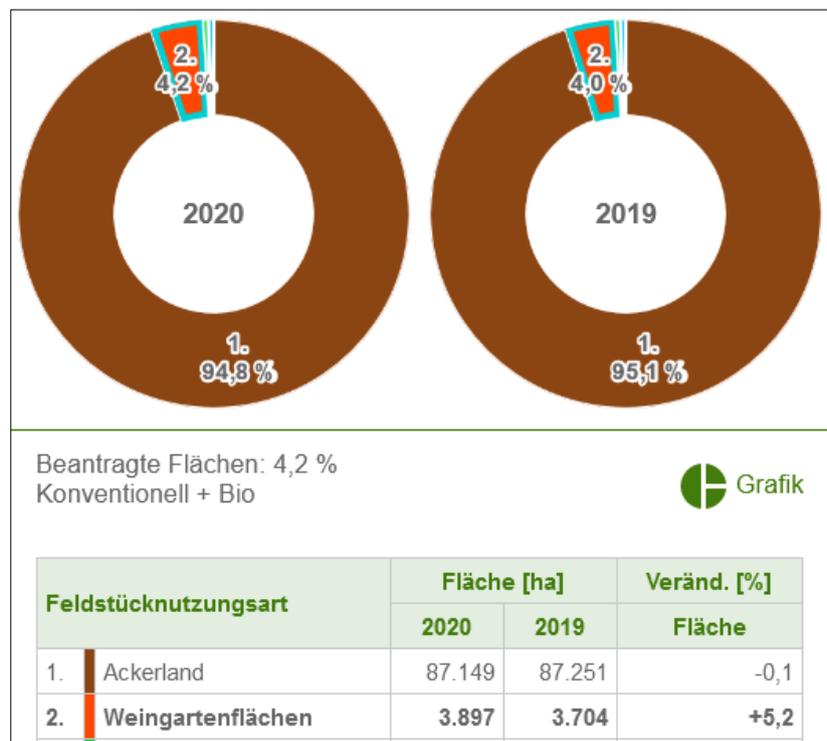
Unser Kammerbezirk liegt mitten im Weinbaugebiet Weinviertel.

Die Weinbaufläche ist in den letzten Jahren stabil und beträgt derzeit 3.897 ha, wobei 50% davon mit der Sorte Grüner Veltliner bepflanzt ist. An zweiter Stelle befindet sich die Sorte Welschriesling mit 14,6% gefolgt vom Zweigelt mit 9,7%.

Gesamt sind 82% der Fläche mit Weißweinsorten und 18% mit Rotweinsorten bepflanzt.



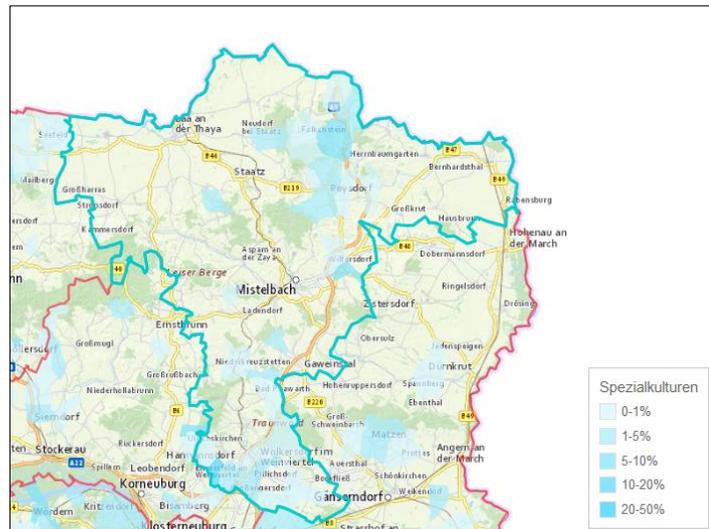
Die Stärke des Gebiets liegt auf jedem Fall im Grünen Veltliner, der durch die Gebietsmarken Weinviertel DAC und Weinviertel DAC Reserve maßgeblich zur Bekanntheit dieser Weinbauregion beiträgt.



Obstbau:

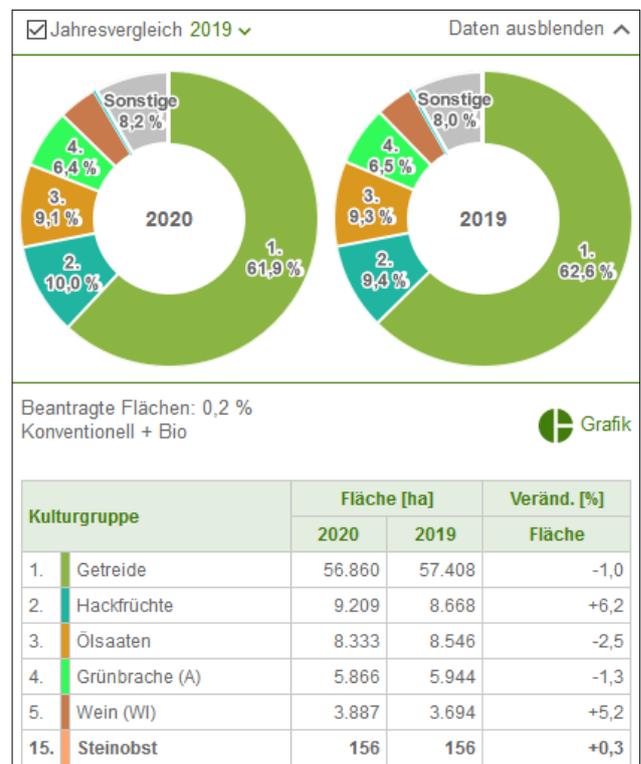
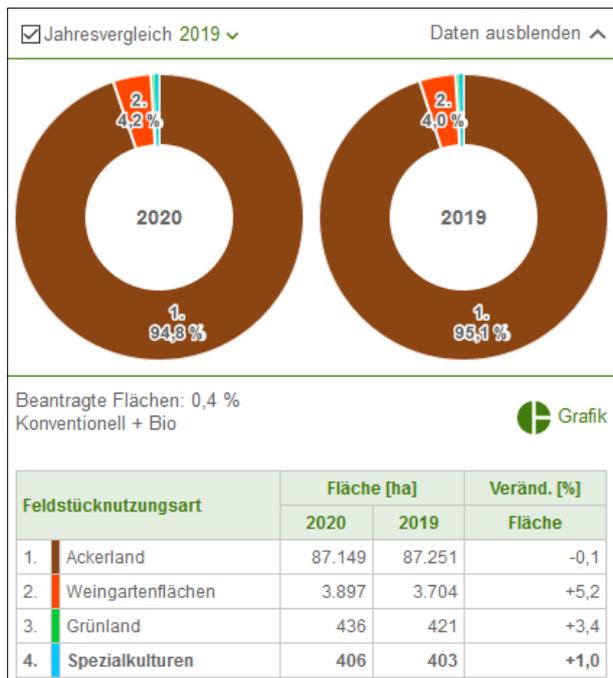
In Niederösterreich wird auf einer Fläche von ca. 2.000 ha Obst quer durch alle Obstarten produziert. 350 ha davon gedeihen im Bezirk Mistelbach. Immer mehr zeichnen sich zwei deutliche Entwicklungen im Anbau ab:

Zum Ersten – von den ca. 135 ha Apfelfläche im Bezirk werden bereits 104 ha biologisch produziert. Dies ist in unserem Bezirk aufgrund der fehlenden Niederschläge und dem damit verbundenen geringeren Befall an Pilzkrankheiten gut möglich und gleichzeitig ist die Vermarktungsmöglichkeit im biologischen Segment derzeit noch problemlos.



Zum Zweiten – immer mehr wird die Kernobstfläche vom Steinobst – und dabei hauptsächlich von der Marille verdrängt. Mit Ausnahme des Jahres 2020, in dem ein Großteil der Steinobsternte im Bezirk durch Spätfrost vernichtet wurde, eignet sich unser Bezirk hervorragend für die Steinobstproduktion.

Die Anbaufläche im Bezirk steigt seit den letzten 25 Jahren langsam aber kontinuierlich.



MitarbeiterInnen der Bezirksbauernkammer Mistelbach



Leitung:

DI Josef Huber, Kammersekretär

Berater der Bezirksbauernkammer:



DI Leopold Trabauer
Pflanzenbau



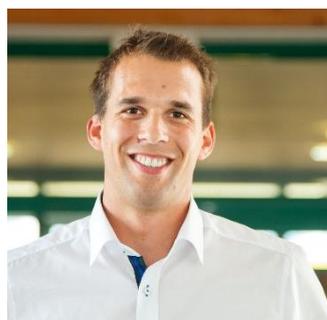
Ing. Daniel C. G. Hugl MBA, ABL
Weinbau



Ing. Josef Rögner
Obstbau



Philipp Berger BEd
Betriebswirtschaft



DI Ulrich Schwaiger BEd
Forst



DI Siegfried Jäger
Tierhaltung

Invekos: Monika Meißl

Sekretariat: Anita Hiesberger, Renate Marchhart, Andrea Uhl, Heidemarie Winna

Bezirksbauernkammer Mistelbach – Funktionsperiode 2020 bis 2025

Kammerwahl 2020

Bei der Landwirtschaftskammerwahl vom 01.03.2020 wurde aus den Reihen von 46 KammerrätInnen für die Funktionsperiode 2020 bis 2025 gewählt.

Wahlergebnis	NÖ Bauernbund	Österreichischer Unabhängiger Bauernverband	SPÖ Bauern
Mandatsverteilung	44	1	1

Kammerobmann:

Roman Bayer



Obmannstellvertreter:

Wolfgang Rögner



Roman Spieß



Bezirksbäuerin:

Eva Weigl aus Ladendorf



Landeskammerräte:

Ing. Johannes Denner



Ing. Richard Schober



Franz Weingartshofer





Die Mitarbeiter der Bezirksbauernkammer freuen sich auf Ihren Besuch!

Impressum:

Bezirksbauernkammer Mistelbach, Karl Katschthaler-Straße 1, 2130 Mistelbach

Tel.: 05 0259 41200, Fax: 05 0259 41299

E-Mail: office@mistelbach.lk-noe.at, Internet: <https://noe.lko.at/mistelbach>

Redaktion: Kammersekretär DI Josef Huber

Redaktionssekretariat: Andrea Uhl